

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Ostr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

* Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Straße 8 *

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

* Berlin, den 1. April 1905 *

Nummer 7

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.

Historische Uhren-Ausstellung zur vierhundertjährigen Feier der Erfindung der Taschenuhr

In der Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Uhrmacher-Bundes wurde beschlossen, die anlässlich der Enthüllung des Henlein-Denkmals zu eröffnende Ausstellung im Bayerischen Gewerbe-Museum in Nürnberg, über die wir erst in der letzten Nummer an der gleichen Stelle berichtet haben, als

Historische Uhren-Ausstellung zur vierhundertjährigen Feier der Erfindung der Taschenuhr

zu bezeichnen. Diese Ausstellung wird voraussichtlich vom 1. Juli bis 30. September dauern, und es sollen weder Kosten noch Mühe gespart werden, um ein umfassendes Bild von der Entwicklung der Uhrmacherei zu geben.

Herr Geheimer Hofrat Dr. Ritter von Schuh, I. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, ist auf unsere Bitte so liebenswürdig gewesen, den Ehrenvorsitz des Ausstellungs-Komitees zu übernehmen. Ebenso haben die Herren Prof. Franz Brochier, Direktor der Königl. Kunstgewerbeschule in Nürnberg, und Prof. Ludwig Strasser, Direktor der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, die Güte gehabt, in das Preisrichter-Kollegium einzutreten.

Das Ausstellungs-Komitee wird daher bestehen aus den Herren:
Geheimer Hofrat Dr. Ritter von Schuh,
Ehrenvorsitzender;

C. Marfels, I. Vorsitzender; W. Schultz, II. Vorsitzender;
M. Bergner, R. Felsz, O. Fritz, W. Hennings, F. L. Löbner,
A. Oppermann, A. Packbusch, G. Speckhart.

Dem Preisrichter-Kollegium werden angehören die Herren:
Prof. F. Brochier; Prof. L. Strasser; vom Vorstand des Bundes
die Herren: F. L. Löbner, W. Schultz und G. Speckhart,
ferner zwei Herren des Nürnberger Uhrmacher-Vereins,
um deren Delegation wir den Vorstand des Vereins ersucht haben.

Unser Vorstandsmitglied, Herr Hofuhrmacher Gustav Speckhart in Nürnberg, der infolge seiner vielmonatlichen organisatorischen Tätigkeit auf den Weltausstellungen in Chicago und Paris große Erfahrung im Ausstellungswesen besitzt, hat in liebenswürdiger Weise das Arrangement der historischen Uhren-Ausstellung übernommen.

Bereits haben eine größere Anzahl hervorragender Häuser zugesagt, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Um sie nach jeder Richtung hin zu einer bedeutungsvollen zu gestalten, richten wir nochmals an die Herren Uhrmacher und Fabrikanten, die besonders schöne Stücke zur Schau zu stellen in der Lage sind, die Bitte, umgehend uns ihre Anmeldungen zu senden und dabei anzugeben, wieviele Uhren auszustellen beabsichtigt wird. Wir wiederholen, daß eine Platzmiete nicht berechnet wird und daß die Gegenstände auf Wunsch der Aussteller gegen Feuer und Diebstahl versichert werden. **Der Schluß der Entgegennahme von Anmeldungen, die an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu richten sind, ist auf den 1. Mai festgesetzt worden.** Zugelassen zur Anmeldung sind hervorragende alte und neue Uhren jeder Art — Turmuhren ausgenommen —, die aber entweder nach der technischen oder kunstgewerblichen Seite, oder nach beiden Seiten über den Durchschnitt oder die Marktware hervorragen müssen. Das Ausstellungskomitee behält sich vor, eine entsprechende Sonderung zu treffen.

Es ist beschlossen worden, für hervorragende moderne Ausstellungsgegenstände auf Grund des Urteils des gewählten Preisrichter-Kollegiums silberne Medaillen mit dem Bilde des Henlein-Denkmal und entsprechenden Diplomen zu verteilen. Schließlich bemerken wir, daß ein Ausstellungs-Katalog herausgegeben werden wird, der auch Inserate enthalten soll. Er wird jedem Besucher gratis überlassen werden.

Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes.